

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Eclogae Geologicae Helvetiae**

Band (Jahr): **36 (1943)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

ECLOGAE GEOLOGICAE HELVETIAE

Vol. 36, N° 2. — 1943.

Die Paleocaen-Mollusken der Inseln Trinidad und Soldado Rock (Britisch Westindien).

Von Rolf Rutsch, Bern.

Mit 3 Tafeln (III—V) und 1 Textfigur.

Inhalt.

	Seite
Einleitung	139
Vorwort	141
Die Fundstellen	141
Stratigraphische Terminologie	147
Faunenassociation	147
Systematik	148
Pelecypoda	148
Taxodonta	148
Anisomyaria	151
Eulamellibranchiata	153
Gastropoda	159
Prosobranchia	159
Archaeogastropoda	159
Mesogastropoda	159
Stenoglossa	174
Opisthobranchia	182
Cephalopoda	183
Ergebnisse	183
Literatur	188
Tafelerklärung	191

Einleitung.

Wenige stratigraphische Probleme dürften so oft erörtert worden sein wie die Frage der Grenzziehung zwischen Mesozoikum und Känozoikum. In Europa, von wo die Untersuchungen ausgegangen sind, ist die Frage in manchen Gebieten scheinbar leicht zu beantworten, da nämlich, wo zwischen Oberkreide und Alttertiär ein Unterbruch der Sedimentation vorhanden ist, der bedeutende Zeiträume umfasst, und der scharfe lithologische Grenzen, schroffe faunistische Differenzen erzeugt.

Es ist verständlich, wenn in solchen Regionen die Meinung aufkommen konnte, die Grenze zwischen Kreide und Tertiär sei ganz besonders scharf. Dabei wurde